

überzeichnet!

## Karikaturen aus und über Liechtenstein

Begleitpublikation zur gleichnamigen Ausstellung im Alten Pfarrhof,  
Kulturzentrum der Gemeinde Balzers,  
28. September bis 9. November 2019

Herausgeberin: Gemeinde Balzers  
Redaktion: Markus Burgmeier

mit Textbeiträgen von Markus Burgmeier,  
Wilfried Marxer, Jürgen Schremser

Grafische Gestaltung: Ewald Frick, Vaduz  
Druck: Satz + Druck AG, Balzers  
Bindung: Buchbinderei Thöny AG, Vaduz

© Gemeinde Balzers 2020

Buch: 138 Seiten, 28 cm x 24 cm, Softcover

ISBN 978-3-9525360-0-1

Kaufpreis: CHF 42.-

Das Buch ist im Alten Pfarrhof Balzers, bei der Gemeindeverwaltung  
oder im Buchhandel erhältlich.

Alter Pfarrhof, Egerta 11, FL-9496 Balzers,  
info@alter-pfarrhof.li, +423 384 01 40, www.balzers.li

Neu-  
erscheinung  
ab 18.12.2020 erhältlich



überzeichnet!

## Karikaturen aus und über Liechtenstein

Herausgegeben von der Gemeinde Balzers

## Parteipolitik

1918 entstanden die ersten liechtensteinischen Parteien: die Christlich-sozialen Volkspartei (CS) und die katholisch-liberale Bürgerpartei (BLP). Die Volkspartei verstand sich als Mitte des Fortschritts und strich eine Demokratisierung der Monarchie, eine moderne Politik und die Einbeziehung in die Schweiz an. Die Bürgerpartei war konservativ (orientiert auf die katholische Kirche) politisch. Unter den Parteien setzte sich langjähriger Streit ab, bis dem u.a. um eine gerechtere Beteiligung der einzelnen Kantonsgebiete an der Regierung und eine damit verbundene Änderung des Wahlsystems ging.

In den 1920er Jahren gab es mehrere politische Bewegungen, darunter der 1923 gegründete liechtensteinische Heimatsdienst. Er war eine deutschnationale Bewegung, ansonsten und trat für eine autoritäre Regierungsform ein. Um die Chancen bei den Landtagswahlen zu verwehren, lösten der Heimatsdienst und die Volkspartei 1924 die völkerverfeindliche Union (UV). Das Programm der neuen Partei orientierte sich eher an der demokratischen Linie der Volkspartei. Mit dem Anschluss Österreichs an Hitler-Deutschland 1938 herrschte Unsicherheit über die weitere Zukunft Liechtensteins. Die beiden existierenden Parteien (BLP und CS) schlossen einen politischen Bündnis. Sie vereinigten 1938 eine Koalitionsregierung, die schliesslich bis 1997 bestand, und die Einführung des Proporzsystems.

In den folgenden Jahrzehnten gab es wiederholt Versuche, Vertreter anderer Parteien in den Landtag zu bringen. 1998 gelang der 1982 gegründeten (FDP) die Einzug in den Landtag. Damit war erstmals eine dritte Partei im Parlament vertreten. 2013 kandidierte die CDU. Die Unabhängigen für Liechtenstein (UL) gegen diese Partei eines aus der UV ausgewählten Abgeordneten erstmals und erreichte auf Anhieb den Erfolg. Die 2018 gegründete politische Partei-Demoszene pro Liechtenstein (DzL) ging aus einer Abspaltung von der Partei «DU» – Die Unabhängigen für Liechtenstein hervor.



Unbekannt (wohl aus dem Umfeld des Heimatsdienstes): **Politik in Liechtenstein, 1920er Jahre**  
 unbekannt, 19 auf Zeichnungsmittel  
 © Amt für Kultur, Liechtenstein, Molex, LIA 1911/2020

# Die erste Publikation, die sich ausschliesslich mit Karikaturen über Liechtenstein befasst!

Das Fürstentum Liechtenstein feierte im Jahr 2019 sein 300-jähriges Bestehen. Der Alte Pfarrhof, das Kulturzentrum der Gemeinde Balzers, nahm dieses Jubiläum zum Anlass, um den Kleinstaat aus einer etwas anderen Perspektive zu zeigen. In der Ausstellung «überzeichnet!» waren im Herbst 2019 über 100 Karikaturen aus und über Liechtenstein zu sehen, von der ältesten bekannten Karikatur aus dem Jahr 1843 bis zu tagesaktuellen von 2019. Die Zeichnungen stammten von Karikaturistinnen und Karikaturisten aus dem In- und Ausland, die mit scharfem Blick und spitzem Zeichenstift Liechtenstein, Land und Leute, gesellschaftliche, wirtschaftliche und politische Ereignisse witzig, bissig, spöttisch, aber auch nachdenklich auf den Punkt brachten.

Der vorliegende Band versammelt die in der Ausstellung gezeigten Karikaturen, ergänzt mit weiteren Karikaturen und einleitenden Begleittexten. Er lädt – wie die Ausstellung – zu einer augenzwinkernden Zeitreise durch die Geschichte Liechtensteins ein.

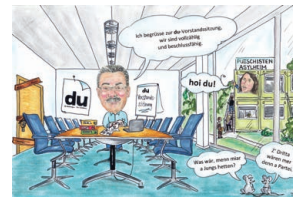


Regis Marer (1911), Basel. **Es stimmt etwas nicht, 1911**  
 Plakate zur Abstimmung über das Stimm- und Wahlrecht für Frauen am 24.02.1911, herausgegeben vom Komitee für ein Frauenstimmrecht  
 Plausentext © Regis Marer

Postkarten-Rückseite  
 Das sollte man ändern,  
 Das nicht man ändern,  
 Das kann man ändern  
 Da, wo es ist, Es regnet 1911

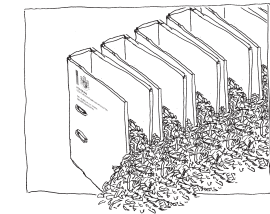


Guesine La Feltra (1915), Baden. **Dattling: If you don't see your nation you won't grow up, 1915**  
 erschienen in: The Christian Science Monitor, Boston, 1915  
 Sammlung Robert Knapstein, Basel  
 Übersetzung: Liebling, wenn du Deineten Heil nicht siehst, wirst du niemals erwachsen.



Tunga Frick (1998), Muzen. **Die Verantwortlichen, 2018**  
 erschienen in Liechtensteiner Volkszeitung, Sargans, 21.8.2018  
 © Tunga Frick

Im August 2018 trafen sich die drei Landesparlamentarier Herbert Dierich, Erich Heiser und Thomas Rehal von den Unabhängigen (DU) und dem Vizepräsidenten Harry Quaderer (CS) im Sarganser Hotel, um eine neue Partei, die Demokratische Partei Liechtenstein (DzL), zu gründen. Am 18. März 2019 trat die Landesparlamentarier und Vizepräsident Rehal in der Landtagssitzung der FDP ein und erklärte dem Landtag die parteipolitischen Möglichkeiten. Er sagte, wenn ein liechtensteinisches Landgesetz von der FDP und der FDP-Regierung angenommen werden, 2019 würde keine Wahl mehr in der FDP und die FDP-Landesparlamentarier aufgeben.



David Frick (1998), Valais. **Abstimmung im Auslandsministerium, 2019**  
 erschienen in: Die Zeitung der Unabhängigen für Liechtenstein, Molex, Nr. 2019, August 2019  
 © David Frick

Die Minister für Auswärtige, Justiz und Kultur Austria Frick (2019) sprach 2019 in Mailand. Manuskript übergebenen Briefen für Kapuziner, Baslerinnen und Christenheiten werden dem Ansehen der Gesellschaften/Landesparlamentarier des Landes (DzL) und die Kirche zu übermitteln, um sie zu unterstützen. Die Kirche wird auch eine geistliche Unterstützung (Über-Abbau) die DFL für ein absolutes Transparenz und sein sich mit dem Antrag der Einführung einer autonomen liechtensteinischen Liechtenstein durch. In dieser Sitzung vom 5. Juli 2019 sprach die Abgeordnete grossartig über die DFL im Ausland aus, was den Ende ihrer fünf-jährigen Amtszeit beendete.

## Bankgeheimnis ade!

Anfang des 21. Jahrhunderts stieg der Druck des Auslandes auf das Bankgeheimnis immer mehr. Dieses gilt seit 2008 im Rahmen der deutschen Bundesbankreform (BzG) auch von einem ehemaligen Mitarbeiter der UCI-Bank gezeichneten Daten über deutsche Bankkunden. Der BzG zielte darauf ab, die deutschen Banken zu veranlassen, mehr die ausländischen Steuerbehörden – insbesondere die USA – zu informieren.

Der wirtschaftliche Schaden und der Imageverlust für den liechtensteinischen Finanzplatz und das ganze Land waren grossartig. Mitarbeiter von Firmen traten aus Liechtenstein ab.

Nach mehreren Drucks des Auslandes und nach heftigen interparlamentarischen Diskussionen beschloss Liechtenstein 2009, das Bankgeheimnis für ausländische Steuerbehörden aufzuheben und künftig in Steuerfragen mit ausländischen Staaten zusammenzuarbeiten.



Felix Scheud (1981), Winterthur. **Alles raub so wild! Ich sehe Licht am Ende des Tunnels, 2018**  
 erschienen in: Tages-Anzeiger, Zürich, 14.8.2008  
 © Steinhilf AG, Zürich